

Neujahrsempfang 2026

Am 8. Januar 2026 im Haus des Gastes

Beim Neujahrsempfang, am 08.01.2026 in Bad Alexandersbad, begrüßte Erste Bürgermeisterin Anita Berek zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Kirche, Politik, Vereinen und Wirtschaft, sowie viele Bürgerinnen und Bürger. Unter den Gästen waren unter anderem Bürgermeisterkollegen aus der Region, Mitglieder des Gemeinderates, Führungskräfte der Feuerwehr, Vertreter der örtlichen Banken und Einrichtungen, sowie Kulturschaffende. Besonders willkommen geheißen wurde der ehemalige Kreisbrandrat und frisch nominierte SPD-Landratskandidat Wieland Schletz.



Für das kulturelle Rahmenprogramm sorgten Hans-Joachim Goller von der Galerie Goller Selbst mit einer Ausstellung tschechischer Kunstwerke, sowie die Tanzgruppe „Grazie“ mit mehreren Darbietungen. Musikalisch begleitet wurde der Abend von Tatjana Cybaeva, Maksym und Herbert Schmid. Für Technik und stimmungsvolles Ambiente dankte sie Gemeinderat Kevin Grimm; die Bewirtung übernahm dankenswerterweise die Metzgerei Reichel.

In ihrem Rückblick betonte die Bürgermeisterin die stabile Einwohnerzahl von 942 Personen zum Jahresende 2024, sowie die positive touristische Entwicklung mit 48.735 Übernachtungen im Jahr 2024. Zahlreiche Veranstaltungen, Konzerte und Ausstellungen hätten das kulturelle Leben bereichert. Besonders hervorgehoben wurden die Aktivitäten der Seniorenarbeit, die neu entstandene Jugendinitiative, sowie das gemeinsame Ferienprogramm mit den Nachbargemeinden.

Auch die Städtepartnerschaft mit Bad Königswart habe sich weiter gefestigt und insbesondere im Bereich der Feuerwehren zu einer engen Zusammenarbeit geführt. Das 150-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Bad Alexandersbad sei ein Höhepunkt des vergangenen Jahres gewesen. Drei langjährige Mitglieder – Hannelore Pausch und Monika Köstler für 25 Jahre, sowie Michael Müller für 40 Jahre Dienst – wurden im Rahmen des Empfangs mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Im Bereich Infrastruktur und Energie wurden wichtige Maßnahmen umgesetzt, darunter Investitionen in die Heizungsanlage des kommunalen Bioenergieheilbads, sowie Verbesserungen der Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit. Das Gesundheitszentrum wird seit dem 1. Januar 2025 von der Filumi gGmbH betrieben.

Für 2026 kündigte die Bürgermeisterin zahlreiche Veranstaltungen an, darunter die Kommunalwahlen am 8. März sowie ein grenzüberschreitendes Städtepartnerschaftsfest anlässlich „50 Jahre Heilbadanerkennung“ (durch einen Gemeinderatsbeschluss findet dieses Fest jedoch nicht statt). Zudem trat eine neue Hundesteuersatzung in Kraft, die ältere Tierheimhunde dauerhaft von der Steuer befreit.

Mit Blick auf die angespannte finanzielle Lage der Gemeinde betonte die Bürgermeisterin die Bedeutung von Zusammenhalt, verantwortungsvoller Gremienarbeit und einer konstruktiven Zusammenarbeit mit Behörden und politischen Entscheidungsträgern. Abschließend rief sie dazu auf, die positive Entwicklung der Gemeinde gemeinsam weiterzuführen – ganz im Sinne des Mottos: „Vom kleinsten Heilbad Bayerns zum familienfreundlichsten Heilbad Deutschlands.“ Sie wünschte allen Anwesenden ein gesundes, erfolgreiches und friedliches Jahr 2026.

Aktuelles aus dem Kinderhaus Königin Luise

Aus dem Alltag in der Krippe und im Kindergarten



Weihnachten: Das kleine Schaf Rica begleitet uns auf dem Weg zur Krippe durch die Adventszeit. Auf unserer Weihnachtsfeier gab es eine leckere Brotzeit – die Bescherung durfte natürlich auch nicht fehlen. 😊

Schneexperiment: Wie fühlt sich Schnee an? Was passiert, wenn man Schnee ins Warme bringt? Wird das Wasser wieder zu Schnee?

Planschtag: Am Planschtag wird geplansch, geschüttet und fröhlich experimentiert. Wir bemalen uns mit Malseife, genießen ein erfrischendes Fußbad und haben jede Menge Spaß dabei.

Spuren im Schnee: Welches Tier hinterlässt welche Spuren?

Fasching: Krippe – HELAU!



Kaninchen: Anfang diesen Jahres durften die beiden Kaninchen Cookie und Mimihops bei uns einziehen. Vielen Dank an Familie Wunderlich aus Kleinwendern von denen wir die Kaninchen bekommen haben und an die vielen Helfer, die uns beim Stall aufbauen, Interieur besorgen, Futter beschaffen und mit Spenden geholfen haben und auch noch immer helfen. Die Kinder dürfen sich nun täglich in Dienste einteilen lassen, wer beim Füttern und Misten hilft, und lernen hierbei Verantwortung zu übernehmen. Außerdem haben wir uns dem Thema „Kaninchen“ intensiver gewidmet und dazu viele Angebote durchgeführt, z.B. Expertenkreis, Hasenohrenbasteln, Bilderbuchbetrachtungen, Hasenturnstunde, Schminken usw.

Pyjamatag: Am Pyjamatag durften die Kinder mit Kuschtieren, Schmusedecken und noch im Schlafanzug bekleidet im Kiga erscheinen. Wir machten ein gemeinsames Picknick und rotierten anschließend von Station zu Station: Beautysalon, Malen nach Musik, Bilderbuchkino mit Popcorn essen und wilde Kissenspiele. Anfangs und am Ende hatten die Kids die Möglichkeit es sich bei Schlafmusik kuschelig und gemütlich zu machen.

Fasching: Im Kiga beginnt der Fasching schon zwei Wochen vorher und endet mit der großen Faschingsparty. In diesen zwei Wochen können sich die Kids schminken lassen, es wird Deko gebastelt und der ganze Kiga damit geschmückt und es wird zu Partymusik getanzt. An der Faschingsfeier selbst gibt es ein wildes Programm und es wird viel genascht, gegessen und gespielt z.B. Brezelschnappen, die Reise nach Jerusalem, Luftballonspiele, Polonaise usw.

Weihnachten: In der Weihnachtszeit lassen wir es gemütlich angehen. Es gibt viele ruhige Lichterangebote, den täglichen Adventskreis, es gibt eine Weihnachtsgeschenkerwerkstatt, wir bekommen Besuch vom Nikolaus und wir bereiten uns auf den Weihnachtsmarktauftritt vor. Vor den Ferien beschenkt uns das Christkind einen reichlich gedeckten Gabentisch (ein großes Danke an unseren Förderverein, der uns hier finanziell unterstützt).

Winterzeit: Wir freuen uns, dass wir bereits so viel Zeit im Schnee verbringen durften – beim Schneemannbauen und beim fröhlichen Hinuntersausen der Schlittenberge mit unseren Bobs.

Bad Königswart: Einige Kinder besuchten unsere Partnergemeinde Bad Königswart im Zuge der Förderung „Euregio Egrensis“. Zuerst besuchten wir das dortige Schloss mit seinen imposanten Gemäuern, bekamen eine Führung und durften in der Kapelle das Krippenspiel nachspielen. Anschließend besuchten wir die dortigen Kiga-Kids, spielten mit ihnen im Garten und den Kindergartenräumen und aßen gemeinsam zu Mittag.

Fortbildung: Das gesamte Kinderhaus-Team bildete sich zum Thema „Erste Hilfe und Erste Hilfe am Kind“ fort.



Aktuelles aus dem Kinderhaus Königin Luise

Erlebnisse im Hort

Wundervolle Weihnachtszeit: Dieses Jahr hat der Wichtel Willi die Hortkinder durch die Adventszeit begleitet.

Täglich hat er uns einen Brief hinterlassen, Streiche gespielt oder auch Bastelaktionen vorbereitet.

Die Luchse hatten viel Freude dabei, Willi Briefe zu schreiben und Bilder zu malen.

Jeden Tag hat er auf ihre Fragen geantwortet, erzählt woher er kommt, wie lange er bleibt, und sogar Ausmalaufgaben ausgemalt.

Dabei wurde der Briefumschlag mit viel Liebe zum Detail aufgehübscht.

Ein besonderes Highlight war das Backen und Verzieren von Lebkuchen. Selbstgemacht haben sie als Teil des Buffets natürlich umso mehr geschmeckt!

Krönender Abschluss war die Weihnachtsfeier mit einem leckeren Buffet. Eine Bescherung durfte natürlich auch nicht fehlen!



Neuigkeiten aus dem Sankt Michael

In der Alten- und Pflegeeinrichtung ist immer was los

Das Haus St. Michael wurde in der Vorweihnachtszeit zur **Weihnachtsbäckerei**. Die Damen des Hauses haben Plätzchen für alle Wohnbereiche gebacken. „Es liegt was in der Luft, ein ganz besonderer Duft – zur Weihnachtszeit gehören selbstgebackene Plätzchen dazu.“

Wir hatten im Jahr 2025 die große Freude, dass das Finanzamt Wunsiedel einen **Wunschbaum** in ihre Filialen aufgestellt hatten und sich die Heimbewohner somit zusätzlich ein Weihnachtsgeschenk wünschen konnten. Am 24.12. kam das Christkind vorbei und verteilte die Geschenke an die Seniorinnen und Senioren.

Es ist Kreativzeit: Die Seniorinnen des Hauses zeigten ihr Geschick und haben mit viel Fantasie großartige Kunstwerke entstehen lassen. Diese wurden im UG des Hauses ausgestellt.

Die Heimbewohner wurden mit leckeren, selbstgebackenen Kuchen der Gemeindedamen verköstigt. Frau Pfarrerin Dalferth und Frau Sprügel gestalteten für die Seniorinnen und Senioren mit unterschiedlichen Themen eine **abwechslungsreiche und bereichernde Zeit**.

St. Michael „Helau“: Am Rosenmontag war der Hausfasching in vollem Gange. Es wurde getanzt, gesungen, geschunkelt, gelacht und geschmunzelt. Es war ein lustiger, ausgelassener Nachmittag.



Adventsfenster 2025

Eine bunte Vielfalt in der Adventszeit

Es begann wie schon die letzten Jahre – Alina, Christina und Jörg setzen für das Adventsfenster ein Vorbereitungstreffen an und haben dies in der Quelle und in den sozialen Medien bekannt gegeben. Am Abend des 13. Oktober machten Sie sich auf den Weg im Glauben, dass Sie wieder zu dritt sein würden und Sie sich überlegen müssen, wen Sie alles anfragen wollen. Doch Irren ist menschlich ... und manche Dinge kommen anders, als man denkt 😊. Plötzlich saßen im Logierhaus an die zehn Personen (Hinzugezogene, Zurückgekehrte, Vertreter für Interessierte uvm), die sich für das Vorbereitungstreffen interessierten und alle mitmachen wollten. Mit dieser absolut positiven Resonanz haben die drei vom Vorbereitungsteam nicht gerechnet. Am Ende des Abends war es tatsächlich so, dass erfreulicherweise 85% aller Fenster bereits vergeben waren und Jörg mit Entschuldigungsemails im Nachgang einigen absagen musste.

Ein klassischer Abend im Dezember: Kurz nach 18 Uhr öffnen sich die Türen und die Menschen laufen vermummt zu verschiedenen Fenstern im Ort, die adventlich geschmückt sind. Der lebendige Adventskalender hat wieder begonnen. Egal ob Carport, Garage, Terrasse, Garten oder gar in den Räumen, jedes Fenster wurde festlich geschmückt. Impulse, wie z.B. Lieder, Andachten, Gedichte oder Geschichten, haben zum Nachdenken angeregt und den Flair der Weihnachtszeit mit etwas Besinnlichem abgerundet.



Einzigartig und grandios waren all die Köstlichkeiten, die die Gastgeber Ihren Besuchern zauberten. Es duftete überall nach Punsch, Glühwein, Plätzchen oder gar deftigen Eintöpfen, Suppen oder anderen kulinarischen Köstlichkeiten. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitwirkenden bedanken, die sich bereit erklärt und ein Fenster samt Verpflegung und Rahmenprogramm gestaltet haben. Jedes Fenster war individuell und einzigartig. Ihr habt Euch sehr viel Mühe bei den Geschichten, Vorträgen, Liedern und Musikbeiträgen gemacht. Unser Fotograf Richard Ponath hat uns jeden Abend begleitet, um die vielen Fotos zu machen, von denen wir hier einen kleinen Auszug sehen. VIELEN DANK ALLEN dafür.



Unser Anliegen ist es ja, dass wir mit dem lebendigen Adventskalender den Menschen in Bad Alexandersbad die Adventszeit ein bisschen besinnlicher, ruhiger und gemeinschaftlicher machen wollen. Der Zuspruch bei den Mitmachenden und bei den Teilnehmenden hat unsere Erwartungen übertroffen. Rekord geknackt: In den letzten Jahren haben wir Euch immer berichtet, wie viele Teilnehmer gesamt an den Adventsfenstern teilgenommen haben. 2025 haben wir die Marke von 1000 Teilnehmern überschritten. 1023 Menschen (es waren eher mehr) und mindestens 1 Hund 🐾 sind der Einladung gefolgt und haben sich bei jedem Wetter an 21 Abenden in der Gemeinde Bad Alexandersbad auf den Weg gemacht. Letztendlich ist es so, dass bei den Fenstern immer andere Menschen und doch immer dieselben sind. Gerade das macht es so schön und spannend zu gleich: der immer wieder neue Mix von Teilnehmern bzw. der Tatsache, dass es auch immer ein paar von denselben Gesichtern sind, die man jeden Abend sieht, mans sich schon darauf freut und in wertvolle Gespräche verwickelt wird.



Die Gemeinschaft, die neuen Kontakte und die Herzlichkeit dieser Zeit haben diesen Adventskalender wieder zu etwas ganz Besonderem werden lassen. Das haben wir auch daran gespürt, dass es nicht, wie in den vergangenen Jahren, zwei bis drei Highlights gab an denen besonders viele Teilnehmer waren, sondern, dass eine gewisse hohe Kontinuität bei allen Fenstern war. Am Abend des 23.12. ging in der Hainleite eine Zeit zu Ende, die allen unglaublich Spass gemacht und Weihnachtsstimmung verbreitet hat.

Nun wünschen wir allen nach dem tristen Wetter einen sonnigen Frühling und freuen uns jetzt schon, wenn es Anfang Dezember mit dem Adventsfenster 2026 weiter geht.

Bilder: Richard Ponath
Text: Jörg Bertholdt



Aus dem Gemeinderat

Informationen

In der ersten Gemeinderatssitzung im Jahr 2026 hat sich der Gemeinderat auf Grundlage der aktuellen Kassenkreditgenehmigung und der darin enthaltenen Nebenbestimmungen intensiv mit weiteren Einsparmöglichkeiten befasst. Deshalb wurde entschieden, dass die „Quelle“ in ihrer Seitenzahl auf maximal 20 Seiten und damit kostengünstiger gedruckt werden soll.

Daher wird die Gemeinde die Informationen aus dem Gemeinderat ab sofort in Ergebnisform mitteilen. Bei Interesse können die vollständigen Protokolle der öffentlichen Sitzungen im Bürgerbüro der Gemeinde, Am Kurpark 1 oder bei der Verwaltungsgemeinschaft Tröstau eingesehen werden.

In der **Gemeinderatsitzung im September 2025** wurden die Satzungen zum Ortsrecht der Gemeinde (Stellplatzsatzung und Spielplatzsatzung), zur Hundesteuer und zum Friedhof (Benutzung des Friedhofs und der Leichenhalle) beschlossen, die zum Jahresende 2025 bereits öffentlich bekannt gemacht wurden.

Es gab drei Bekanntgaben aus nichtöffentlicher **Sitzung am 28.07.2025**, deren Gründe zur Geheimhaltung weggefallen sind:

1. Die Auftragsvergabe für Asphaltierung der Ortsstraße zum Anwesen Tiefenbach 8 an die Firma Luding GmbH zum Angebotspreis von 19.069,51 € brutto.
2. Die Auftragsvergabe für die Lieferung des Materials zur Instandsetzung des „Quellenweges“ und des Parkplatzes an die Firma Kufner, Bad Berneck, zum Angebotspreis von 8.532,30 € vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht.
3. Der Auftrag für die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde Bad Alexandersbad wurde an die Energieagentur Nordbayern zum Angebotspreis von 24.871,00 € brutto vergeben.

In der **Gemeinderatsitzung am 27. Oktober 2025** wurde aus nichtöffentlicher Sitzung bekannt gegeben, dass der Gemeinderat die überplanmäßigen Kosten im Bereich der Wasserversorgung für die Haushaltsstelle 8151/50400 (Unterhalt betriebstechnischer Anlagen) in Höhe von 37.043,72 € genehmigt hat.

Der Gemeinderat erteilte einstimmig dem Bauvorhaben „Bauantrag zum Teilabriss und Teilersatzneubau einer Maschinenhalle in Holzbauweise auf dem Grundstück Fl.-Nr. 42 Gemarkung Bad Alexandersbad, Sickersreuth 10“ das gemeindliche Einvernehmen gemäß §§ 34 und 36 BauGB.

Der Gemeinderat beschloss außerdem einen Antrag auf Genehmigung von Kassenkrediten für die Zeit vom 01.12.2025 bis 30.04.2026 zu stellen und ermächtigte die Erste Bürgermeisterin, entsprechende Kassenkreditverträge abzuschließen. Die zu beantragende Höhe ergibt sich aus der aktualisierten Liquiditätsplanung.

Der Gemeinderat stellt sich einstimmig hinter seine Jugend und hat im Februar den Beschluss gefasst „Der GR beschließt, den Sportplatz auch im Jahr 2026 für Jugendliche zur Verfügung zu stellen.“



**Gute Nachricht für die Jugendlichen am Ort!
Der Sportplatz steht euch auch in diesem Jahr wieder zur freien Verfügung!**

Mikrozensus 2026 startet

130 000 Bürgerinnen und Bürger werden befragt

Mikrozensus liefert wichtige Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung

Jedes Jahr wird in Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus durchgeführt. Diese Haushaltsbefragung ermittelt Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Bundesweit sind ein Prozent der Bevölkerung und damit in Bayern rund 130 000 Personen auskunftspflichtig.

Mit ihrer Teilnahme tragen die Befragten dazu bei, dass politische Entscheidungen faktenbasiert getroffen werden können. Die Befragung erfolgt als Telefoninterview oder Online-Befragung. Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Im Rahmen dieser Erhebung geben in Bayern jedes Jahr rund 130 000 Personen in etwa 5 000 Haushalten stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger des Freistaats Auskunft zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen. Damit tragen die befragten Personen dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Lage der Haushalte zu verstehen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur durch verlässliche, qualitativ hochwertige Daten können politische Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, zur Förderung von Kinderbetreuung oder zur Unterstützung von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden.

Wer muss teilnehmen und wie läuft die Mikrozensus-erhebung ab?

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren, das zunächst Gebäude- bzw. Gebäudeteile für die Teilnahme am Mikrozensus

auswählt. Befragt werden die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Gebäude. Ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte konkretisieren dazu die Stichprobe über die Klingelschilder. Dabei können sie sich als Erhebungsbeauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik ausweisen.

Anschließend werden die ausgewählten Haushalte vom Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert. Mit dem Schreiben werden die Haushalte ausführlich über die Erhebung informiert. Die Fragen des Mikrozensus können entweder im Rahmen eines Telefoninterviews oder einer Online-Befragung beantwortet werden. Für die Telefoninterviews sind bayernweit etwa 130 Erhebungsbeauftragte im Einsatz, die sorgfältig ausgewählt und für die Durchführung der Interviews umfassend geschult wurden. Die Befragungen finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt.

Es besteht Auskunftspflicht

Fundierte Entscheidungen kann die Politik nur auf Basis verlässlicher und repräsentativer Ergebnisse treffen. Um dies zu gewährleisten, besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet. Dabei werden die Ergebnisse in aggregierter Form veröffentlicht, so dass kein Rückschluss auf einzelne Personen möglich ist.

Bayerisches Landesamt für
Statistik



Hinweise:

Was unterscheidet den Mikrozensus vom Zensus?

Zu beachten ist, dass es sich bei Zensus und Mikrozensus um zwei voneinander unabhängige Erhebungen handelt:

Der Zensus ist die größte amtliche Statistik Deutschlands und findet als eine Art Groß-inventur der Gesellschaft alle 10 Jahre statt. Diese Erhebung dient der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl. In der Personenbefragung des Zensus 2022 wurden ca. 13 Prozent der Bevölkerung zu demografischen Merkmalen befragt. Zusätzlich wurden in der Gebäude- und Wohnungszählung als Vollerhebung Merkmale wie Wohnfläche, Heizungsart, Ausstattung und Kaltmiete für alle Wohngebäude und Wohnungen in Bayern erhoben.

Der Mikrozensus findet im Unterschied zum Zensus jährlich statt. Mit einem Prozent der Bevölkerung werden deutlich weniger Personen befragt. Im Mittelpunkt stehen hier Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie deren Entwicklung. Auskunftspflicht besteht für beide Erhebungen.

Weitere Informationen:

Ausführliche Informationen zum Mikrozensus finden Sie unter:

www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

Zusätzlich informiert ein Erklärvideo über den Mikrozensus, warum er durchgeführt wird, wie die Haushalte zufällig ausgewählt werden, warum sie mitmachen müssen und was mit ihren Antworten passiert:

statistik.bayern.de/mam/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/v3-statistischesbundesamt-mikrozensus-de-ut.mp4

www.statistik.bayern.de

Das Bayerische Landesamt für Statistik ist der zentrale Informationsdienstleister für die amtliche Statistik in Bayern mit Sitz in Fürth und Schweinfurt. Zu seinen Hauptaufgaben gehören vor allem die Erhebung und Aufbereitung gesetzlich angeordneter Statistiken.

Osteopathie-Heilbad Bad Alexandersbad

Ein Standort mit Strahlkraft

„Osteopathie-Heilbad“ – so wird Bad Alexandersbad oft genannt und das nicht ohne Grund. Seit über zehn Jahren hat der Bundesverband Osteopathie e.V. – bvo seine Geschäftsstelle im kleinsten Heilbad Bayerns. Von hier aus werden bundesweit berufspolitische Themen begleitet, Qualitätsstandards weiterentwickelt und Netzwerke gepflegt.

Mit der Gründung der bvo-Akademie im Januar dieses Jahres ist der Standort weiter gestärkt worden: Regelmäßig kommen Therapeutinnen und Therapeuten aus ganz Deutschland nach Bad Alexandersbad, um sich fortzubilden und fachlich auszutauschen. Auch die etablierten Workshop-Wochenenden – das nächste ist im Juni 2027 geplant, verbunden mit dem 25-jährigen Verbandsjubiläum – bringen zusätzliche Impulse in die Region.

Gleichzeitig ist Bad Alexandersbad ein wichtiger Treffpunkt für das regionale Netzwerk von Osteopathinnen und Osteopathen. Der Austausch vor Ort, kurze Wege und die enge Verbindung zwischen Verband, Fortbildung und Praxis schaffen eine besondere Dynamik.

So steht Bad Alexandersbad nicht nur für Tradition als Heilbad, sondern auch für eine moderne, zukunftsorientierte Entwicklung der Osteopathie – lokal verankert und bundesweit vernetzt.



Die bvo-Geschäftsstelle findet sich seit 2023 im alten „Café Stöhr“. Seinen Sitz hat der bvo aber bereits seit über 10 Jahren in Bad Alexandersbad.

Foto: bvo



Seit Januar hat der bvo ein eigenes Fortbildungsinstitut: die bvo-Akademie. Foto: Fotolyse – stock.adobe.com



Regelmäßig sorgt der bvo im Osteopathie-Heilbad für Bewegung: z.B. mit osteopathischen Fortbildungsveranstaltungen wie dem Workshop Wochenende.

Foto: bvo

Reingehört: „Nachgefragt...“ – der Osteopathie-Podcast

In unserem Podcast rund um die Osteopathie erwarten Sie interessante Tipps, spannende Interviews und aktuelle Neuigkeiten – sowohl für (angehende) Osteopathen als auch für alle, die sich für das Thema interessieren.

Unsere Expertinnen und Experten sprechen in kurzen Folgen über vielfältige Themen: von allgemeinen Infos zur Osteopathie und Ausbildung über spezielle Themen wie Kinderwunsch oder Ernährung bis hin zu Fragen zur Kostenerstattung durch die Krankenkassen. Also, Ohren auf, wenn es wieder heißt: „Nachgefragt...“! Die Folgen können Sie direkt hier auf der Seite anhören oder bei allen gängigen Podcast-Anbietern abonnieren.

Haben Sie Feedback oder Themenideen?
Dann schreiben Sie uns gern eine E-Mail an presse@bv-osteopathie.de.

Viel Spaß beim Reinhören! Den Podcast finden Sie hier ► <https://bit.ly/BVO-Podcast>



Kontakt

Bundesverband Osteopathie e.V. – bvo
Markgrafenstr. 39, Bad Alexandersbad, Tel. 09232 88 12 60, www.bv-osteopathie.de
www.facebook.com/bvo.osteopathie | Instagram: @bvo.osteopathie

Der Zitronenfalter

Ein auffälliger Frühlingsbote



Wenn im zeitigen Frühjahr die ersten warmen Sonnenstrahlen unsere Wiesen und Gärten erreichen, flattert er oft schon durch die Luft: der Zitronenfalter. Er ist einer der ersten Schmetterlinge, die wir nach dem Winter beobachten können.

Was viele nicht wissen: Der Zitronenfalter überwintert als erwachsener Schmetterling. Während andere Arten als Ei, Raupe oder Puppe durch die kalte Jahreszeit kommen, sucht er sich im Herbst ein geschütztes Plätzchen im Gebüsch

oder im Efeu und überdauert dort den Winter. Dank einer Art „Frostschutzmittel“ im Körper kann er sogar Minusgrade überstehen. Sobald es im Spätwinter milder wird, erwacht er wieder zum Leben. Besonders auffällig ist das kräftige Gelb der Männchen. Die Weibchen dagegen sind deutlich blasser, fast grünlich-weiß gefärbt und somit deutlich besser zwischen Blättern getarnt. Auch die Form der Flügel verstärkt den Tarneffekt: Sie erinnern an ein Blatt mit feiner Mittelrippe. So ist das Zitronenfalterweibchen bei geschlossenen Flügeln kaum von seiner Umgebung zu unterscheiden.

Ab April beginnen die Weibchen ihre Eier abzulegen. Diese legen Sie jedoch nicht irgendwo ab, denn die Raupen benöti-

gen für ihre Entwicklung ganz bestimmte Sträucher. Sie entwickeln sich ausschließlich an Faulbaum oder echtem Kreuzdorn. Nach rund einer Woche schlüpfen die Raupen bereits und beginnen an den Blättern zu fressen. Sie sind sehr unscheinbar, klein und grün gefärbt, sodass ihre Fraßspuren meist schneller auffallen als die Raupen selbst. Im Juni verpuppen sich die Raupen dann und schlüpfen zwei Wochen später im Juli als voll entwickelte Schmetterlinge. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Falter des Vorjahrs meist schon gestorben. Mit einer Lebenserwartung von 11–12 Monaten als ausgewachsener Schmetterling ist der Zitronenfalter der langlebigste in Deutschland. Die meisten anderen Arten haben als ausgewachsenes Individuum eine Lebensdauer von nur wenigen Wochen.

Als Bestäuber trägt der Zitronenfalter zur Vielfalt unserer Pflanzenwelt bei. Gleichzeitig ist er ein wichtiger Bestandteil des ökologischen Gleichgewichts. Sein frühes Erscheinen im Jahr macht ihn zu einem Symbol des Neubeginns nach den grauen Wintertagen und markiert den Beginn der Frühlingszeit.

Besondere Andachten und Gottesdienste

Evang. Luth. Kirchengemeinde Bad Alexandersbad

03.04. – Karfreitag, 15:00 Uhr

Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu, mit Kindergottesdienst

05.04. – Ostersonntag, 5:30 Uhr – Osternacht

mit Hl. Abendmahl, anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus

06.04. – Ostermontag, 10:00 Uhr

Familiengottesdienst, mit Kigo und Posaunenchor, mit Hl. Abendmahl

18.04. – Samstag, 15:00 Uhr Konfibeichte

19.04. – Misericordias Domini, 9:30 Uhr

Konfirmation mit dem Posaunenchor, Hl. Abendmahl

25.05. – Pfingstmontag, 9:30 Uhr

Gottesdienst zur Kirchweih und Jubelkonfirmation mit dem Posaunenchor, Hl. Abendmahl, ab 14:00 Uhr Gemeindefest

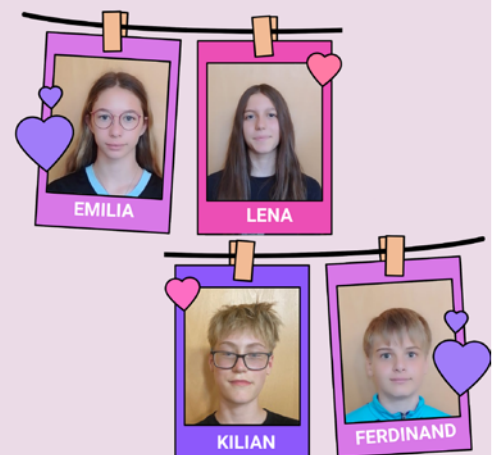
14.06. – 2. So n Trinitatis, 9:30 Uhr

Taufernungsgottesdienst, mit Kindergottesdienst

28-06. – 4 So n Trinitatis, 10:00 Uhr

Gottesdienst im Grünen in Sickersreuth mit dem Posaunenchor, anschließend Weißwurstfrühshoppen

KONFIRMATION BAD ALEXANDERSBAD



19. April 2026 9.30 Uhr

Heilig-Geist-Kirche

Die Pflanzenwelt um Bad Alexandersbad

Von der Blüte bis zur Nuss

Im zeitigen Frühjahr wachsen in einigen Hecken an Wegrändern verschiedene Gebüsch, die jetzt durch ihre männlichen Blüten – viele lange, hängende Kätzchen – besonders auffallen.



Kennst du mich?

Mein Name ist Hasel(nuss) [Corylus avellana].

Meine weiblichen roten Blüten sind auffallend klein und wachsen etwas später nahe auf den Ästchen.

Die Nuss wächst einzeln in zwei Hüllblättern und sehr oft als 3-fach Traube.

Ever Naturfreund Willy Jackwert

Kurkonzertsaison im Heilbad 2026

Herzliche Einladung an alle Kurgäste und Musikliebhaber

Auch 2026 ist es wieder gelungen, dank großzügiger finanzieller Unterstützung durch die Stiftung der Sparkasse Hochfranken, die Firma ProComp Professional Computer GmbH, dem Edeka Enders und des Orthopädie-Schuhtechnikhauses Fischer, im Heilbad eine kleine Konzertreihe auf die Beine zu stellen.

Danken möchte die Gemeinde allen Vereinen des Ortes, die sich wieder bereit erklären die Konzerte zu bewirten und sich an den Vorbereitungen wie z.B. Kuchen backen etc. beteiligen.

Alle Konzerte finden an Sonntagen, jeweils von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, im Haus des Gastes statt. Der Eintritt beträgt 3,50 € – mit Kurkarte ist dieser frei.

Ein Flyer, mit dem vollständigen Programm, ist im Bürgerbüro der Gemeinde Bad Alexandersbad erhältlich. Zudem kann er online unter www.badalexandersbad.de/service/downloads eingesehen werden.

Änderungen vorbehalten.

Konzertprogramm:

- 12. 04. 2026 – Mehlmeisler Dorfmusikanten
- 17. 05. 2026 – Stadtkapelle Tirschenreuth
- 21. 06. 2026 – Original Frankenkraier
- 19. 07. 2026 – Weidenberger Musikanten e.V.
- 13. 09. 2026 – Ziegelhüttenmusikanten
- 18. 10. 2026 – Original Fichtelgebirgsmusikanten



Herzliche Einladung ins EBZ

Bildung, Besinnung und Bewegung



V.l.n.r.: Dr. Angela Hager, theologisch-pädagogische Leiterin des EBZ, Heidi Sprügel, Studienleiterin für Umwelt- und Persönlichkeitsbildung, Dr. Franziska Dornig, Studienleiterin für Politik, Gesellschaft und Internationales

Bildung, Besinnung und Bewegung: Dazu lädt das EBZ Bad Alexandersbad auch in den kommenden Frühjahrswochen 2026 herzlich ein. Anbei einige Veranstaltungen aus unserem Programm – wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

• Tänze vom Balkan und mehr

Zu einem eintägigen Tanzseminar lädt das EBZ am Samstag, 28. März, von 10 bis 17 Uhr ein. Es wird ein buntes Programm von meist einfachen Tänzen aus Süd- und Südosteuropa angeboten.

Tanzleiter ist Dr. Wolfgang Richter, der seit 1979 internationale Folkloretänze unterrichtet.

• Vernissage mit Volksmusik

Am Dienstag, 7. April, wird um 18.30 Uhr die Ausstellung „Heimat im Blick. Fichtelgebirge und Frankenwald“ mit einer Vernissage eröffnet. Zu sehen sind Gemälde von Hildegard Frederking; die Künstlerin wird bei der Ausstellungseröffnung dabei sein. Musikalisch umrahmt wird die Vernissage von einem Volksmusik-Ensemble – schließlich finden zeitlich die Volksmusikintensivtage im EBZ statt.

• Tagesseminar für Eltern und Interessierte

Wir gehen der Frage nach, wie wir unsere Kinder stärken können, wenn sie mit rechtsextremem Gedankengut, manipulativen Botschaften oder menschenfeindlichen Aussagen im Internet (meist auf dem Handy) konfrontiert werden. Samstag, 25. April 2026, 9.00 - 19.00 Uhr, Teilnahmegebühr: 70,00 € (inkl. Vollverpflegung). Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) und der Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) statt.

• Podiumsdiskussion „Lügenpresse? – Medien zwischen Populismus und Verantwortung“

An diesem Abend wollen wir uns gemeinsam den Fragen stellen, wie autoritär-populistische Stimmen unseren Medienkonsum und Alltag bestimmen. Wie verändern sich Ton und Debattenkultur in „den Medien“? Welche Verantwortung trägt der Journalismus, und welche wir? Die Veranstaltung findet am Montag, 15. Juni 2026, um 19.00 Uhr in enger Zusammenarbeit mit dem Redaktionsleiter der Frankenpost Verlags GmbH statt.

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter

www.ebz-alexandersbad.de sowie im aktuellen Jahresprogramm. Für alle Veranstaltungen können Sie sich unter: info@ebz-alexandersbad.de anmelden.



Evangelisches Bildung- und Tagungszentrum
Bad Alexandersbad

Das Leben entfalten!

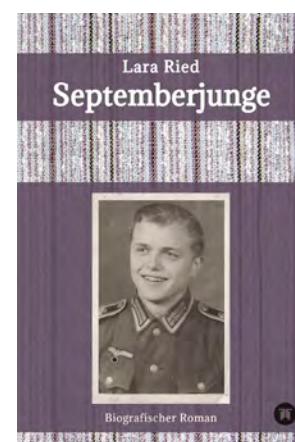
Erzählungen eines Zeitzeugen

Autorenlesung im Haus des Gastes in Bad Alexandersbad – 21. Mai 2026 um 17:00 Uhr

Erhard Kaasche, ein heute 101-jähriger Zeitzeuge des Zweiten Weltkriegs, war in den Jahren 1943/44 nach einer Kriegsverwundung für ein halbes Jahr im Alten Kurhaus in Bad Alexandersbad untergebracht, in dem sich damals ein Lazarett befand. Er lernte dort u.a. eine Krankenschwester kennen, die ihm dazu verholfen hat, trotz Genesung länger im Lazarett bleiben zu können und erst später wieder an die Front zu müssen. Für Herrn Kaasche steht bis heute fest, dass sie ihm damit das Leben gerettet hat.

Diese und andere Erzählungen des Zeitzeugen animierten die Autorin Lara Ried dazu, einen Roman über dessen Erlebnisse in der Kriegszeit zu schreiben. Der Titel lautet: „Septemberjunge“. Bad Alexandersbad ist Herrn Kaasche bis heute in guter Erinnerung geblieben, deshalb möchte er gemeinsam mit der Autorin über seine Zeit dort sowie weitere Erlebnisse davor und danach berichten. Der Zeitzeugenvortrag wird unterstützt von der Lesung einiger Buchpassagen durch die Autorin. Das Buch ist erhältlich im Online-Handel und auf Bestellung in der örtlichen Buchhandlung. Eine begrenzte Anzahl steht auch direkt bei der Veranstaltung zum Verkauf bereit.

Unter dem Titel finden Sie bei Google noch weitere Infos zum Buch und der Autorin.



Zusammenfassung des Buches: Im Herbst 1942 erhält der Junge mit gerade einmal 18 Jahren seine Einberufung zum Kriegsdienst. Bereits auf dem Weg an die Ostfront wird ihm eindrücklich gezeigt, was ihm und seinen Kameraden bevorsteht. Die folgende Zeit aber ist nicht nur geprägt von den Grausamkeiten des Krieges – auch erfährt der Junge unerwartete Gastfreundschaft fernab der Heimat, die mütterliche Fürsorge einer ganz besonderen Krankenschwester, den Gewinn wahrer Freundschaften im Kreis seiner Kameraden, überraschende Zuneigungsbekundungen von weiblicher Seite sowie den Beginn einer ersten, großen Liebe.

Auszeichnung für Engagement

Staatsempfang zum 150-jährigen Feuerwehrjubiläum in Erlangen



Erlangen | Anlässlich der bayernweiten Feierlichkeiten zum 150-jährigen Gründungsjubiläum zahlreicher Feuerwehren, lud Ministerpräsident Dr. Markus Söder am Samstag, den 29.11.25, zu einem großen Staatsempfang in die Heinrich-Lades-Halle nach Erlangen ein.

In feierlichem Rahmen wurden insgesamt 298 Feuerwehren aus Unter-, Mittel-, und Oberfranken, sowie aus der Oberpfalz, für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement geehrt. Jede Wehr erhielt eine Jubiläumsurkunde, sowie ein Jubiläumsband,

als sichtbares Zeichen der Anerkennung für ihren unermüdlchen Einsatz zum Schutz der Bevölkerung.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Bad Alexandersbad war vertreten. Vorstand Siegfried Pausch und Kommandant Jörg Kastner nahmen die Auszeichnungen stellvertretend für ihre Wehr entgegen. Die Feierstunde fand im Beisein hochrangiger Ehrengäste statt. Neben Ministerpräsident Dr. Markus Söder nahmen Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, sowie Jürgen Kohl, stellvertretender Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V., an der Veranstaltung teil. In ihren Ansprachen betonten sie die enorme Bedeutung der Feuerwehr für die Sicherheit im Freistaat, ihre hohe Einsatzbereitschaft und ihre unverzichtbare Rolle für das gesellschaftliche Leben in Städten und Gemeinden.

Aus dem Landkreis Wunsiedel waren neben Bad Alexandersbad auch die Feuerwehren Schönbrunn, Seußen, Schönwald, Niederlamitz und Voitsumra vertreten. Der festliche Staatsempfang klang würdevoll mit dem gemeinsamen Singen der Bayernhymne und der Nationalhymne aus.

Kdt. Jörg Kastner

Ein erfolgreicher Prüfungstag

Erfolgreiche Leistungsprüfung „Wasser“ bei der Feuerwehr



Insgesamt 16 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Alexandersbad haben im November 2025 erfolgreich das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz-Wasser“ in verschiedenen Stufen

abgelegt. Die Teilnehmer traten in zwei Gruppen zur Leistungsprüfung an. Der Prüfungstag begann um 7:30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor die Kameraden in einem intensiven Übungs- und Prüfungstag starteten. Nach mehreren Trainingseinheiten und einer kurzen Kaffeepause folgte am Nachmittag die entscheidende Phase; um 15:30 Uhr erfolgte die offizielle Abnahme durch die Schiedsrichter.

Das Leistungsabzeichen „Wasser“ stellt in Bayern einen wichtigen Nachweis der Ausbildung und Einsatzfähigkeit der Feuerwehr dar. Die Prüfung wird in mehreren Stufen abgelegt und umfasst unter anderem einen vollständigen Löschangriff, Knoten und Stiche sowie theoretische Kenntnisse. Ziel ist es, unter möglichst realistischen Bedingungen Teamarbeit, Sicherheit und fachliche Kompetenz zu trainieren und zu festigen.

Erfolgreiche Teilnehmer und Leistungsstufen

- Stufe 1 (Bronze): Felix Ollert
- Stufe 2 (Silber): Fabian Rasp
- Stufe 3 (Gold): Felix Galimbis, Alex Poplavskij, Adrian Pausch, Alexander Brodmerkel, Andre Kohler, Matthias Lippert
- Stufe 4 (Gold-Blau): Florian Schelter
- Stufe 5 (Gold-Grün): Christian Reichel, Julian Scharf
- Ü40 (Bronze): Manfred Schelter, Weiß Markus, Gerald Reichel
- Ü40 (Silber): Jörg Kastner
- Ü40 (Gold): Siegfried Pausch

Nach der erfolgreichen Abnahme gratulierten neben den Schiedsrichtern auch Kommandant Jörg Kastner, stellvertretender Kommandant Tobias Peltzer, Kreisbrandmeister Jürgen Beck sowie Kreisbrandinspektor Horst Wildenauer den Teilnehmern zu ihrer Leistung.

Den gelungenen Prüfungstag ließen die Kameraden im Anschluss bei einem gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Beisammensein ausklingen. Das Essen wurde vom Küchenteam Hannelore Pausch und Monika Köster zubereitet, denen hierfür ein besonderer Dank galt. Mit der bestandenen Leistungsprüfung haben alle Teilnehmer ihre Einsatzbereitschaft erneut unter Beweis gestellt – fit für den Einsatz.

Kdt Jörg Kastner

Bunter Seniorennachmittag

Ein Besuch bei der HelfRecht AG



Anfang Februar 2026 trafen sich die Baderner Senioren im HelfRecht-Gebäude. Herr Bertholdt empfing die große Gruppe im Foyer des Hauses, einem sehr freundlichen, einladenden Gebäude. Er stellte das Unternehmen HelfRecht vor: ein Unternehmen, das nach seiner Methodik Planungsseminare durchführt und somit Menschen und Unternehmen stärkt. Führungskräfte und Unternehmer des Mittelstandes bekommen auf Wunsch Hilfestellung, zum Beispiel bei folgenden Fragen:

- Wo stehe ich?
- Was will ich erreichen?
- Wie kann ich das erreichen?
- Wo will ich in einem gesteckten Zeitrahmen sein?

Es ging treppauf, treppab, entlang der Gänge, durch einige lichtdurchflutete Büros mit vielen Fenstern und zum Teil gibt es auch Zugänge zu einer Terrasse. Einige Räume stehen derzeit leer und sollen vermietet werden.

Die Funktionsräume sind auf den Gängen von zwei Seiten erreichbar und im Lager gibt es viel Infomaterial in Papierform. In Vitrinen stehen Leder-Planer mit zugehörigen Formblättern, sowie Ledertaschen zum Erwerb.

Der große Konferenzsaal war an diesem Tag mit Tagungsteilnehmern belegt. Dann ging die Türe zum letzten Raum auf: liebevoll aufgedeckt, Wasser, Kaffee und ein Kuchenbuffet – eine Überraschung!

Gestärkt lauschten wir den weiteren Erläuterungen von Herrn Bertholdt. Vielleicht haben wir auch noch die eine oder andere Idee für eine bessere Zukunft? Schade, dass wir schon im Rentenalter sind. Mit einem kräftigen Applaus dankte die Seniorengruppe Brigitte und Jörg Bertholdt für die nette Geste und Aufmerksamkeit, die und entgegengebracht wurde und verabschiedete sich.

Weiter ging's zum Würstchenessen ins Haus des Gastes. Bei lockerer Unterhaltung, ging der kurzweilige abwechslungsreiche Nachmittag viel zu schnell vorbei.

Text und Bild: Marianne Bauer

Eine Reise durchs Weltall

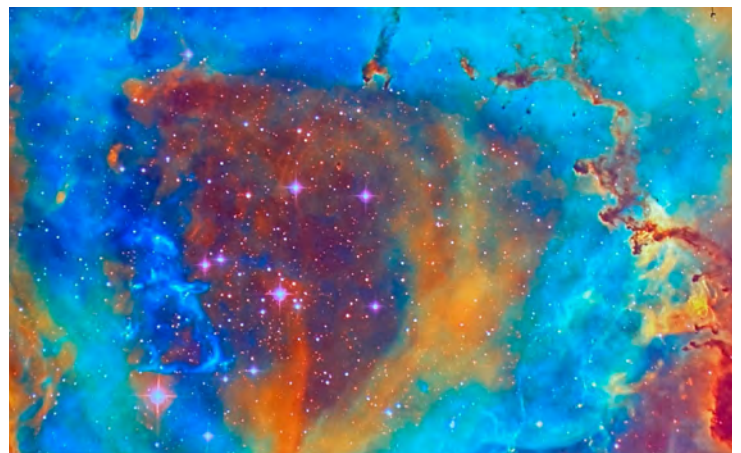
Zu Besuch in der Sternwarte Hof

Im Januar 2026 war die Sternwarte Hof das Ziel der Baderner Senioren. Wir wurden auf eine Reise durch das Weltall mitgenommen: zum Mond zur Sonne, zu Sternen, Galaxien und den Planeten.

Faszinierende Bilder auf der Leinwand ließen uns staunen. Das verschiebbare Dach der Sternwarte vermittelte einen Einblick in die Tätigkeit der Astronomen, die sich allen Wetterextremen aussetzen, um an den großen Teleskopen Neues zu erforschen und zu entdecken.

Die Ehrenamtlichen der Sternwarte sind mit Begeisterung und Leidenschaft dabei.

Text und Bild: Marianne Bauer



Gemeinsam viel bewegen

LE Gesundes Fichtelgebirge: Jahresrückblick 2025 und Ausblick auf 2026



Das Gesunde Fichtelgebirge besteht bereits seit dem Jahr 2020 und kann zahlreiche und erfolgreich umgesetzte Projekte verzeichnen. Daher laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns auf das Jahr 2025 zurückzublicken und einen Ausblick auf die geplanten Projekte für 2026 zu erhalten.

Im Jahr 2025 standen unsere Maßnahmen unter dem Thema **„Lieblingsorte“**.

Passend zum Jahresthema wurde im vergangenen Jahr die Imagekampagne „Lieblingsorte“ im Rahmen des PR-Konzeptes umgesetzt. Die Kampagne wurde in Kooperation mit zahlreichen Vereinsmitgliedern aus den vier Mitgliedskommunen realisiert. Im Zuge der Kampagne sind verschiedene Videos entstanden, die die „Lieblingsorte“ der Vereinsmitglieder vorstellen. Dabei wurde das Ziel verfolgt, Einheimische, Gäste und Urlauber auf atemberaubende Naturerlebnisse, historische Schätze und kulturelle Highlights im ILE-Gebiet aufmerksam zu machen, zu inspirieren und anzuregen, seinen persönlichen „Lieblingsort“ im Gesunden Fichtelgebirge zu finden. Die entsprechenden Beiträge und Videos der Kampagne wurden auf den Social-Media-Kanälen des Gesunden Fichtelgebirges veröffentlicht. Ergänzt wurde die Social Media Kampagne durch einen Busausflug für Senioren zu einem „Lieblingsort“. Der Ausflug hat die Senioren in die Eremitage in Bayreuth geführt.

Der zweite große Projektbereich des PR-Konzeptes 2025 waren Anzeigen und Werbung in Print- und digitalen Medien. Dazu zählte ein Kooperationsprojekt mit der Kur- und Tourist-Information Bad Weißenstadt, dem Siebenquell und dem Kurzentrum Bad Weißenstadt am See. Das Kooperationsprojekt beinhaltete die Veröffentlichung eines Artikels zu den „Orten der Stille“ im Gesundheitsmagazin „Wohlfühliland Franken“ des Tourismusverbands Franken. Zudem wurde ein Advertorial zur Vorstellung des Gesunden Fichtelgebirges, der Mitgliedskom-

munen und deren Gesundheitsangebote im deutschlandweiten Magazin „COPD & Asthma“ veröffentlicht. Um die Sichtbarkeit der ILE sowie die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Leistungsanbietern, Verwaltungen und Vereinen weiterhin zu stärken und zu fördern, wurden außerdem Postkarten und ein ILE-Fotokalender für das Jahr 2026 umgesetzt und Ende des Jahres an diese versendet. Im Rahmen dieser Projektumsetzungen sind vier verschiedene Postkartenmotive zu den Themen „Sommerortsansicht“, „Winterortsansicht“, „Entspannung“ und „Kurparke“ entstanden. Der Fotokalender „Lieblingsorte erleben“ wurde in Zusammenarbeit mit (Hobby-)Fotografen aus dem Fichtelgebirge realisiert und beinhaltet neben Fotos von verschiedenen „Lieblingsorten“ im Gesunden Fichtelgebirge auch eine kleine Vorstellung der Fotografen.

Im Rahmen der regulären Öffentlichkeitsarbeit sind im vergangenen Jahr Stofftaschen mit einem Motiv, das den Zusammenschluss der vier Orte, Bad Alexandersbad, Bad Berneck, Bad Weißenstadt und Bischofsgrün, im Gesunden Fichtelgebirge symbolisiert, sowie vier verschiedene Magnete mit der Ortsansicht jeweils einer Mitgliedskommune entstanden, die als Werbeprodukte bei Veranstaltungen verteilt werden und auch in den Tourist-Informationen der Mitgliedskommunen erhältlich sind.

Um das Gesunde Fichtelgebirge weiterhin verstärkt in das Bewusstsein der Einheimischen zu rücken und um bei potenziellen Gästen Werbung für die vier Mitgliedskommunen und deren (gesundheits-)touristischen Angebote zu machen, nahm die ILE 2025 an der Sommerlounge in Wunsiedel teil. In Kooperation mit der Ländlichen Entwicklung in Bayern wurde dem Gesunden Fichtelgebirge die Möglichkeit geboten, sich im November am großen Stand der Metropolregion Nürnberg auf der Consumenta, Bayerns großer Einkaufs- und Erlebnismesse, zu präsentieren. Zudem hat die ILE auch wieder eigene Veranstaltungen ausgerichtet. Dazu zählten unter anderem zwei Wanderungen in Bad Alexandersbad und im Bad Weißenstädter Ortsteil Birk, die passend zum Jahresthema unter dem Motto „Lieblingsorte erleben“ standen. Besonderes Highlight-Projekt, das im

Rahmen des regulären Öffentlichkeitsbudgets im vergangenen Jahr realisiert wurde, war das Malbuch „Lieblingsorte erleben“. Das Malbuch begeistert nicht nur Kinder mit kreativen Ausmalbildern zu verschiedenen „Lieblingsorten im Gesunden Fichtelgebirge“, sondern entführt Familien auch in eine bunte Welt voller Inspiration und spannender Ausflugstipps im ILE-Gebiet.

Auch die für das Jahr 2026 geplanten Projekte, die im Rahmen unseres PR-Konzeptes und der regulären Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt werden, stehen wieder unter einem Jahresthema. Das diesjährige Jahresthema „Heilsames Wasser“ lädt Einheimische, Besucher und Urlauber dazu ein, die verschiedenen Gewässer und Heilwasser im Gesunden Fichtelgebirge und deren gesundheitsförderlichen Eigenschaften kennenzulernen und zu entdecken.

Ein Highlight wird die Imagekampagne **„Heilsames Wasser“** sein, die hauptsächlich aus einer kreativen Social Media Kampagne bestehen wird. Hierfür ist die Produktion und Veröffentlichung von Beiträgen mit Kurzvideos und Fotoaufnahmen geplant, die die verschiedenen Gewässer, Wasseranlagen und Heilwasser vorstellen. Dabei möchten wir die Vielfalt der Gewässer in unserer Region präsentieren, auf die gesundheitsförderlichen Eigenschaften, insbesondere die der Heilwasser, aufmerksam machen, sowie die Besonderheiten und Einzigartigkeit in den Fokus rücken. Ergänzt wird die Social Media Kampagne durch die Umsetzung eines Printmediums. Im Zuge der Kampagne werden verschiedene Rezeptkarten im Postkartenformat entstehen, die sowohl die kurze Vorstellung der Gewässer als auch verschiedenen Rezepte für gesunde Getränke beinhalten werden. Zusätzlich werden wir auch in diesem Jahr wieder Anzeigen und Werbung in Print- und digitalen Medien schalten, um den interkommunalen Zusammenschluss und unsere Projekte noch breiter publik zu machen. Zu diesem Projektbereich zählen beispielsweise die Veröffentlichung eines Artikels zum Thema „Gesundheit(-sangebote) im Gesunden Fichtelgebirge“ in der Winterausgabe 2025/2026 der Fichtelspitze sowie eine Anzeige im neuen Gastgeberverzeichnis von Bad Weißenstadt.

Um die Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der ILE weiter zu unterstützen, werden wir auch wieder Ende des Jahres Postkarten mit einem Weihnachtsmotiv sowie einem Motiv passend zum Jahresthema an die Verwaltungen, ortsansässigen Leistungsanbieter und Vereine verteilen.

Im Rahmen der regulären Öffentlichkeitsarbeit werden wir weiterhin unsere Kommunikationsplattformen aktiv bespielen, dazu zählen Social-Media-Kanäle, Newsletter, unsere Homepage sowie Mitteilungsblätter und lokale Tageszeitungen. Zudem werden wir zum Jahresthema passende Werbeprodukte und weitere Exemplare unseres Malbuchs anschaffen

sowie unsere Messeausstattung aufgrund der Bad-Werdung von Bad Weißenstadt aktualisieren, um uns weiterhin professionell präsentieren zu können.

Weitere Projektideen für dieses Jahr sind ILE-Buntstifte-Sets als Beigabe zum Malbuch, ein Messebesuch sowie das Ausrichten einer Veranstaltung passend zum Jahresthema. Ebenfalls angedacht ist die Umsetzung einer der Projektideen, die durch die Studienprojekte im vergangenen Jahr entstanden sind. Dazu zählen beispielsweise Waldpost-Briefkästen mit Anleitungen und Aufgaben in den Kurwäldern, Sinnesrouten im Wald mit Aufgaben für Kinder oder das Anlegen von Nasch- und Duftgärten in den Kurparken.

Wir möchten uns bei Allen, die uns im Jahr 2025 mit ihrer wertvollen Unterstützung zur Seite gestanden haben, ganz herzlich bedanken und freuen uns auf ein Jahr voller neuer Impulse und Entwicklungen!

*Text: Mireya Polster,
ILE-Umsetzungsbegleiterin*

Regionalbudget 2026

Der Beschluss ist gefasst – die Umsetzungsphase startet



Das Regionalbudget geht in eine nächste Runde. Erneut konnten Vereine, Stiftungen, Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen ihre Projektideen für das Regionalbudget vom 22.10.2025 bis 25.11.2025 bei der ILE Gesundes Fichtelgebirge einreichen. Insgesamt sind dabei 19 Anträge für förderfähige Projektvorhaben mit einer Gesamtbruttosumme in Höhe von circa 106.000€ bei der ILE-Geschäftsstelle eingegangen. Eine Förderanfrage stammte davon aus dem Gemeindegebiet Bad Alexandersbad. Am 17.12.2025 hat das Entscheidungsgremium getagt, um zu entscheiden, welche Förderanfragen eine Zuwendung im Rahmen des Regionalbudgets 2026 erhalten werden.

Aufgrund der Höhe des Regionalbudgets, der Bewertung durch das Entscheidungsgremium, sowie der regionalen Vertei-

lung können insgesamt neun Projekte eine Förderung über das Regionalbudget 2026 erhalten. Somit wird das Regionalbudget 2026 in Höhe von 40.000€ voraussichtlich vollständig ausgeschöpft. In Bad Alexandersbad wird die eingereichte Projektideen eine Zuwendung erhalten:

Rezeptbuch mit gesunden Kinder-Lieblingsspeisen

Der Förderverein Kinderbetreuung Königin Luise e.V. hat es sich als Aufgabe genommen, einen Beitrag zur Unterstützung der Familien des Kinderhauses zu leisten und gleichzeitig ein tolles Souvenir für Kurgäste im Ort zu entwickeln.

Im Rahmen des Regionalbudgets wird ein Rezeptbuch entstehen, in dem gesunde Lieblingsgerichte der Kinder des Kinderhaus Königin Luise Bad Alexandersbad vorgestellt werden.

Dieses Buch soll für die Eltern als Anregung dienen, was die Kinder anderer Eltern gerne essen und zum Nachkochen animieren.

Auch Eltern, die als Kurgäste mit ihren Kindern im Kurzentrum mit Kindertherapieeinrichtung verweilen, können sich dieses Buch als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Nicht zuletzt dient es den Kindern später im Erwachsenenalter als Erinnerung, was sie und ihre Kinderhausfreunde als Kinder gerne gegessen haben und sie ihren eigenen Kindern als "Lieblingsspeise" anbieten könnten.

Auch in den anderen drei Mitgliedskommunen der ILE Gesundes Fichtelgebirge können über das Regionalbudget erneut einige tolle Projekte umgesetzt werden, die zur positiven Weiterentwicklung der Region beitragen. So wird in Bad Weißenstadt eine Bouleanlage mit überdachter Sitzgelegenheit errichtet und im Ortsteil Birk wird am Ortseingang ein Willkommensschild entstehen. In Bad Berneck werden Kneippradwege angelegt, der kulturhistorische Lehrpfad modernisiert und eine E-Bike-Ladestation mit Anbindung an den Fahrradweg installiert. In Bischofsgrün wird im Rahmen des Regionalbudgets 2026 beispielsweise die Sanierung der K15 Kinderschanze und das Anlegen eines Beachvolleyballfeldes umgesetzt.

*Text: Mireya Polster,
ILE-Umsetzungsbegleiterin*



Die Gemeinde Bad Alexandersbad trauert um

Herrn Hans Galimbis

Herr Galimbis war von 1978 bis 2008 Mitglied des Gemeinderates und von 1996 bis 2008 Zweiter Bürgermeister der Gemeinde.

Für seinen engagierten Einsatz zum Wohle der Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger erhielt er 1996 den Ehrenring in Silber der Gemeinde und die Dankurkunde für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung.

Die Gemeinde Bad Alexandersbad dankt Herrn Galimbis für sein Wirken und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bad Alexandersbad, im Februar 2026

Gemeinde Bad Alexandersbad
Anita Berek
Erste Bürgermeisterin

Notrufnummern

Gasversorgung

ESM Selb-Marktredwitz
Tel. 09287 802-112

Stromversorgung

SWW-Wunsiedel
Tel. 09232 887-0

Polizei

Tel. 110

Feuerwehr, Rettungsdienst

Tel. 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 116 117

Apothekennotdienst

Tel. 0800 00 22833

Giftnotruf

Tel. 089 19240

Öffnungszeiten

Annahme von Gartenabfällen

Containerplatz am
Biomasseheizkraftwerk an der
Luisenburgallee

nur von April – Oktober

Mittwoch: 18.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Verwaltungsgem. Tröstau

Hauptstraße 6, 95709 Tröstau
Tel. 09232 9921-0

Mo – Fr: 07.30–12.00 Uhr

Mo, Di: 13.00–16.00 Uhr

Do: 13.00–17.00 Uhr

Gemeinde Bad Alexandersbad

Kurverwaltung – Tourismus Bürgerbüro

Am Kurpark 1
95680 Bad Alexandersbad

Mo, Di, Do, Fr:

09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Mi: 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Tel.: 09232/9925-0

info@badalexandersbad.de

Alle aktuellen Informationen rund

um die Gemeinde Bad Alexan-

dersbad und den Ort erfahren

Sie auf unserer Webseite

www.badalexandersbad.de.

Luftqualität in Bad Alexandersbad

Hervorragende Luftqualität in Bad Alexandersbad bestätigt

Im Rahmen der Reprädiatisierung wurden in Bad Alexandersbad vom Deutschen Wetterdienst (DWD) die lufthygienischen Voraussetzungen umfassend untersucht. Die Messergebnisse bestätigen: Bad Alexandersbad erfüllt alle geforderten Kriterien in vollem Umfang.

Die Belastungen der untersuchten Luftbeimengungen – darunter Stickstoffdioxid, Feinstaub, Ruß im Feinstaub sowie Grobstaub (gesamt und opak) – liegen auf einem äußerst geringen Niveau. Damit zeichnet sich Bad Alexandersbad durch eine besonders saubere und gesunde Luftqualität aus.

Diese Ergebnisse unterstreichen einmal mehr die hohe Umwelt- und Lebensqualität des Ortes und bestätigen Bad Alexandersbad als idealen Standort für Erholung, Gesundheit und nachhaltigen Tourismus.

**Gute Nachricht für die Jugendlichen am Ort!
Der Sportplatz steht euch auch in diesem Jahr wieder
zur freien Verfügung!**

Besuchen sie uns auch auf Social Media!



Facebook
badalexandersbad



Instagram
bad_alexandersbad

Impressum

„Die Quelle“

Ausgabe 01/26 im März 2026

Herausgeber:

Gemeinde Bad Alexandersbad
Am Kurpark 1
95680 Bad Alexandersbad
diequelle@badalexandersbad.de

Verantwortlich:

1. Bürgermeisterin Anita Berek

Redaktion und Gestaltung:

Renée Reidel, Carolin Panzer

Die nächste Ausgabe der Quelle
erscheint Ende Juni 2026.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe
ist am **21. Mai 2026**.